

Im Ganne der Schuld.

Frei nach dem Französischen des Fortuna in Bologna, von Ludwig Wolke.

„Nun hat mir Herr Nemes ge-
pfeifen, wie wir dies vereinbart hatten,
und wir gingen in den Wald, Erdbeeren
zu pflücken und im Grunde zu fröh-
lichen. Das war herrlich.“

„Dann gingen ein schöner Herr und
eine schöne Dame an uns vorüber. Die
betrachtete Herr Nemes so von der
Seite, ohne es merken zu lassen, und
sagte mir, ich möge mich ruhig verhalten,
worauf er, hinter einer dicken Hecke
versteckt, aufschaute, was sie machten.“

Der schöne Herr und die schöne Dame
sahen später in ihren Wagen und sind
in der Richtung nach Berlin losgefahren.
In diesem Augenblick sagte mir
Herr Nemes, ich möge zurückfahren.“

„Und er fügte hinzu, daß er auf der
Spur sei.“
„Ja, Herr. Er sagte es mir, daß ich
es Ihnen mitteilen soll. Und dann—
richtig—sagte er noch etwas—er se-
te—er sagte—daß er Ihnen telegraf-
ieren würde, sobald es etwas Neues gäbe.“

„Aber wohin ging er denn?“
„Nach Berlin natürlich.“
„Das ist wirklich sehr merkwürdig!
Und das ist Alles, was Du weißt,
Anton?“

„Ja, Herr, Alles. Herr Nemes ging
seiner Wege, und ich den meinigen. Ich
habe mich unterwegs nicht aufgehoben
und bin nun da.“
„Du bist ein wackerer Bursche,
und ein Dsch zu belohnen, geb' ich Dir
dieses schöne Zigaretten-Päckchen, das Du
in Deine Spardose stecken wirst!“

Anton erging sich in freudigen Dank-
sagungen und eilte in die Küche, um
der wackeren Haushälterin einen Be-
richt zu machen, der von seinem ersten
gemaltem Versprechen war und bei dem
er seiner Phantasie endlich die Fesseln
schleudern ließ.

„So, ich habe die Gmorbeten ge-
sehen,“ berichtete er, seinen zerkauften
Kopf schüttelnd. „Der Alte hatte einen
ganz abgemessenen Hals und der Alten
hing die Junge so weit heraus—und so
weiter.“

Die von Anton gebrachten Nachrichten
hatten Arthur Schönfeld gleichsam ele-
ktrisiert. Was es denn möglich? Man
sollte den Banditen an den Leib fassen?
Man war ihnen auf der Spur?
„D'ies ist er aus,“ so bald ich das er-
wähnte Zigaretten-Päckchen, eile ich zu
Herr Nemes, und mir Beide—“

„Wir drei, müßt Du sagen,“ unter-
brach ihn Walter, „denn ich werde mit
den der Partie sein—für den Moment
muß ich Euch indeßen verlassen.“ fügte er,
ein wenig erötend, hinzu; doch ver-
sprach er mir, mich unversäglich
rufen zu lassen, sobald eine Depesche
anlangt.“

„Gewiß,“ antwortete der Maler mit
gutmütigem Spott; „denn ich sehe
vollkommen ein, daß Du in Deiner
Eigenschaft als Maler jener wunder-
baren Amazone einen Besuch machen
mußt, jener geheimnisvollen Dame,
von deren Schönheit und Unergründ-
lichkeit Du mir in sehr warmem Tone—
das kann ich Dir sagen!—wahr Wunder-
dinge erzählt hast. Also vorwärts,
mein Freund, und genieße mit vollen
Lippen die Dir bevorstehenden Freuden,
in welchen Dich kein Telegramm der
Welt hören soll!“

„Ich habe durchaus nicht die Absicht,
zu scheitern, lieber Arthur.“
„Nun denn, ich verpflichte mich, Dich
persönlich zu holen, wenn es erforderlich
sein sollte.“

„Schön; das ist recht.“
„Dann ging Walter, um für den
beabsichtigten Besuch Toilette zu machen.
Die Ungebuld besah ihn, und obgleich
es noch nicht die für einen Besuch ge-
eignete Stunde war, machte er sich den-
noch auf den Weg.“

„Ich werde einen großen Umweg
durch den Wald machen,“ suchte er sich
selbst zu beruhigen; „und vor dem
Schloßhause die vorgeschriebene Besuchs-
stunde abwarten.“

„Nun denn, ich verpflichte mich, Dich
persönlich zu holen, wenn es erforderlich
sein sollte.“
„Schön; das ist recht.“

„Dann ging Walter, um für den
beabsichtigten Besuch Toilette zu machen.
Die Ungebuld besah ihn, und obgleich
es noch nicht die für einen Besuch ge-
eignete Stunde war, machte er sich den-
noch auf den Weg.“

„Ich werde einen großen Umweg
durch den Wald machen,“ suchte er sich
selbst zu beruhigen; „und vor dem
Schloßhause die vorgeschriebene Besuchs-
stunde abwarten.“

„Nun denn, ich verpflichte mich, Dich
persönlich zu holen, wenn es erforderlich
sein sollte.“
„Schön; das ist recht.“

„Dann ging Walter, um für den
beabsichtigten Besuch Toilette zu machen.
Die Ungebuld besah ihn, und obgleich
es noch nicht die für einen Besuch ge-
eignete Stunde war, machte er sich den-
noch auf den Weg.“

„Gewiß,“ antwortete der Maler mit
gutmütigem Spott; „denn ich sehe
vollkommen ein, daß Du in Deiner
Eigenschaft als Maler jener wunder-
baren Amazone einen Besuch machen
mußt, jener geheimnisvollen Dame,
von deren Schönheit und Unergründ-
lichkeit Du mir in sehr warmem Tone—
das kann ich Dir sagen!—wahr Wunder-
dinge erzählt hast. Also vorwärts,
mein Freund, und genieße mit vollen
Lippen die Dir bevorstehenden Freuden,
in welchen Dich kein Telegramm der
Welt hören soll!“

„Ich habe durchaus nicht die Absicht,
zu scheitern, lieber Arthur.“
„Nun denn, ich verpflichte mich, Dich
persönlich zu holen, wenn es erforderlich
sein sollte.“

„Schön; das ist recht.“
„Dann ging Walter, um für den
beabsichtigten Besuch Toilette zu machen.
Die Ungebuld besah ihn, und obgleich
es noch nicht die für einen Besuch ge-
eignete Stunde war, machte er sich den-
noch auf den Weg.“

„Ich werde einen großen Umweg
durch den Wald machen,“ suchte er sich
selbst zu beruhigen; „und vor dem
Schloßhause die vorgeschriebene Besuchs-
stunde abwarten.“

„Nun denn, ich verpflichte mich, Dich
persönlich zu holen, wenn es erforderlich
sein sollte.“
„Schön; das ist recht.“

„Dann ging Walter, um für den
beabsichtigten Besuch Toilette zu machen.
Die Ungebuld besah ihn, und obgleich
es noch nicht die für einen Besuch ge-
eignete Stunde war, machte er sich den-
noch auf den Weg.“

„Ich werde einen großen Umweg
durch den Wald machen,“ suchte er sich
selbst zu beruhigen; „und vor dem
Schloßhause die vorgeschriebene Besuchs-
stunde abwarten.“

„Nun denn, ich verpflichte mich, Dich
persönlich zu holen, wenn es erforderlich
sein sollte.“
„Schön; das ist recht.“

„Dann ging Walter, um für den
beabsichtigten Besuch Toilette zu machen.
Die Ungebuld besah ihn, und obgleich
es noch nicht die für einen Besuch ge-
eignete Stunde war, machte er sich den-
noch auf den Weg.“

„Gewiß,“ antwortete der Maler mit
gutmütigem Spott; „denn ich sehe
vollkommen ein, daß Du in Deiner
Eigenschaft als Maler jener wunder-
baren Amazone einen Besuch machen
mußt, jener geheimnisvollen Dame,
von deren Schönheit und Unergründ-
lichkeit Du mir in sehr warmem Tone—
das kann ich Dir sagen!—wahr Wunder-
dinge erzählt hast. Also vorwärts,
mein Freund, und genieße mit vollen
Lippen die Dir bevorstehenden Freuden,
in welchen Dich kein Telegramm der
Welt hören soll!“

„Ich habe durchaus nicht die Absicht,
zu scheitern, lieber Arthur.“
„Nun denn, ich verpflichte mich, Dich
persönlich zu holen, wenn es erforderlich
sein sollte.“

„Schön; das ist recht.“
„Dann ging Walter, um für den
beabsichtigten Besuch Toilette zu machen.
Die Ungebuld besah ihn, und obgleich
es noch nicht die für einen Besuch ge-
eignete Stunde war, machte er sich den-
noch auf den Weg.“

„Ich werde einen großen Umweg
durch den Wald machen,“ suchte er sich
selbst zu beruhigen; „und vor dem
Schloßhause die vorgeschriebene Besuchs-
stunde abwarten.“

„Nun denn, ich verpflichte mich, Dich
persönlich zu holen, wenn es erforderlich
sein sollte.“
„Schön; das ist recht.“

„Dann ging Walter, um für den
beabsichtigten Besuch Toilette zu machen.
Die Ungebuld besah ihn, und obgleich
es noch nicht die für einen Besuch ge-
eignete Stunde war, machte er sich den-
noch auf den Weg.“

„Ich werde einen großen Umweg
durch den Wald machen,“ suchte er sich
selbst zu beruhigen; „und vor dem
Schloßhause die vorgeschriebene Besuchs-
stunde abwarten.“

„Nun denn, ich verpflichte mich, Dich
persönlich zu holen, wenn es erforderlich
sein sollte.“
„Schön; das ist recht.“

„Dann ging Walter, um für den
beabsichtigten Besuch Toilette zu machen.
Die Ungebuld besah ihn, und obgleich
es noch nicht die für einen Besuch ge-
eignete Stunde war, machte er sich den-
noch auf den Weg.“

„Gewiß,“ antwortete der Maler mit
gutmütigem Spott; „denn ich sehe
vollkommen ein, daß Du in Deiner
Eigenschaft als Maler jener wunder-
baren Amazone einen Besuch machen
mußt, jener geheimnisvollen Dame,
von deren Schönheit und Unergründ-
lichkeit Du mir in sehr warmem Tone—
das kann ich Dir sagen!—wahr Wunder-
dinge erzählt hast. Also vorwärts,
mein Freund, und genieße mit vollen
Lippen die Dir bevorstehenden Freuden,
in welchen Dich kein Telegramm der
Welt hören soll!“

„Ich habe durchaus nicht die Absicht,
zu scheitern, lieber Arthur.“
„Nun denn, ich verpflichte mich, Dich
persönlich zu holen, wenn es erforderlich
sein sollte.“

„Schön; das ist recht.“
„Dann ging Walter, um für den
beabsichtigten Besuch Toilette zu machen.
Die Ungebuld besah ihn, und obgleich
es noch nicht die für einen Besuch ge-
eignete Stunde war, machte er sich den-
noch auf den Weg.“

„Ich werde einen großen Umweg
durch den Wald machen,“ suchte er sich
selbst zu beruhigen; „und vor dem
Schloßhause die vorgeschriebene Besuchs-
stunde abwarten.“

„Nun denn, ich verpflichte mich, Dich
persönlich zu holen, wenn es erforderlich
sein sollte.“
„Schön; das ist recht.“

„Dann ging Walter, um für den
beabsichtigten Besuch Toilette zu machen.
Die Ungebuld besah ihn, und obgleich
es noch nicht die für einen Besuch ge-
eignete Stunde war, machte er sich den-
noch auf den Weg.“

„Ich werde einen großen Umweg
durch den Wald machen,“ suchte er sich
selbst zu beruhigen; „und vor dem
Schloßhause die vorgeschriebene Besuchs-
stunde abwarten.“

„Nun denn, ich verpflichte mich, Dich
persönlich zu holen, wenn es erforderlich
sein sollte.“
„Schön; das ist recht.“

„Dann ging Walter, um für den
beabsichtigten Besuch Toilette zu machen.
Die Ungebuld besah ihn, und obgleich
es noch nicht die für einen Besuch ge-
eignete Stunde war, machte er sich den-
noch auf den Weg.“

Appetitlosigkeit
Wer an
Appetitlosigkeit
leidet, kann sich darauf verlassen, daß Magen und Leber nicht in
Ordnung sind.
Dr. August König's Hamburger Tropfen
regulieren die Leber und reinigen den Magen.

STANDARD GLASS & PAINT
COMPANY.
Galter Block, gegenüber dem Oliver Theater.
Händler in

Glas, Farben, Firnisse,
Öle, Bürsten, Spiegel u. s. w.
B. J. Meyer, Geschäftsführer. Hier wird Deutsch gesprochen

Dierks Lumber & Coal Co.,
1228 D Straße.
Telephon 13.
Kohlen 35.

Wholesale and Retail Holz Kohlen,
— und —

Achtung für die, welche Pferdegeschirre
brauchen.
Fraget euren Geschirrhändler für Pferdegeschirre
Reisfittel u. s. w. angefertigt von

Harpham Bros.
Lincoln, Neb.

CRETE MILLS
Leistungsfähigkeit 500 Barrels pro Tag.
VICTOR, das berühmte Frühjahrs-
weizenmehl.
Futter wird zu 2 Cents per Bushel, in Quantitäten von 20 Bushels, ge-
mahlen.

Krug
Cabinet
Lagerbier
gebaut von der Fred. Krug Brewing Co., Omaha, Neb., ist
auf der Trans. Mississippi und Internationalen Ausstellung
die goldene Medaille
verliehen worden. Dieser Preis wurde dem Krug'schen Cabinet Bier über all
anderen wegen der
Reinheit, Kraft und feinen Qualität
verliehen.

L. A. Jensen, 138 nördl. 10.
Fred Krug Brewing Co.
Office: 1007 Jackson St., Omaha, Neb.
Telephone: No. 420.

H. Wittmann & Co.,
+ Geschirren, Sätteln, +
Gummistern, Peitschen u. s. w.
Alle Reparaturen werden prompt erledigt; ebenso werden Reparaturen pünktlich besorgt
Kommt und überzeugt Euch selbst.
143-145 süd. 10. St. Lincoln, Nebraska.

J. C. Wömpener,
Athen Arzneien, Melen, Farben u. s. w.
159 süd. 10. Straße, Lincoln, Neb.

4 BUGGY WHEELS \$9.90
SCARR, ROSEBANK & CO., CHICAGO, ILL.